NABU VOR ORT

NABU Frankfurt (Oder)

Naturschutz ist unsere Leidenschaft. Wir engagieren uns öffentlichkeitswirksam gegen die zunehmende Zerstörung naturnaher Lebensräume und für den Erhalt der Artenvielfalt in der Region Frankfurt (Oder). Wir pflegen Orchideenwiesen und erhalten, gemeinsam auch mit Schulen, wertvolle Kopfweiden. Amphibien wie Moorfrosch und Erdkröte unterstützen wir bei ihrer Wanderung, indem wir Schutzzäune aufbauen. Wir erfassen Vogelarten, bauen Nistkästen und bieten regelmäßig Exkursionen an. In Kooperation mit landwirtschaftlichen Betrieben setzen wir Artenschutzmaßnahmen in Obstanbaugebieten um.

FOTO: FOTOLIA.ADOBE.COM / SCHNITZLER-SCHAUB

GROSSE MOOSJUNGFER

SCHÜTZE MIT UNS!

- Vögel
- Amphibien
- Reptilien
- Säugetiere
- Insekten
- Pilze und Pflanzen

ENGAGIERE DICH!

- Umweltbildung
- Biotoppflege
- Monitoring
- Schutzgebietsbetreuung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen

FOTO: NABU FRANKFURT (ODER)

Neugierig geworden?

Wir freuen uns über Ihre ehrenamtliche Hilfe, klugen Ideen und Unterstützung! Sie können sich beim NABU Frankfurt (Oder) engagieren, unabhängig davon, ob Sie regelmäßig oder nur gelegentlich Zeit haben – wir freuen uns auf Sie!

nabu-bb.de/buschschleuse

NABU Frankfurt (Oder)

Der NABU Regionalverband Frankfurt (Oder) ist ein gemeinnütziger Verein. Mit über 300 Mitgliedern setzt sich der Verband für den Schutz von Arten und Lebensräumen in der Region ein. Bei Fragen können Sie sich über folgende Kontaktdaten an uns wenden:

0335 - 6803179
info@nabu-frankfurt-oder.de
nabu-frankfurt-oder.de

NABU Brandenburg

Der Naturschutzbund Brandenburg ist ein gemeinnütziger Verein. Mit über 22.000 Mitgliedern ist er der stärkste Naturschutzverband in Brandenburg.

0331 - 2015570
info@nabu-brandenburg.de
nabu-brandenburg.de

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert?

nabu-bb.de/rundbrief

Sie finden uns auch auf ...

nabu.brandenburg.de
@nabubrandenburg
@nabu.brandenburg

Impressum

© 2024, NABU Brandenburg e. V.; Lindenstraße 34, 14467 Potsdam; 2. Auflage 10/2024
Redaktion: NABU Regionalverband Frankfurt (Oder), L. Klein, L. Röhling; Gestaltung: D. Wagner; Druck: Umweltdruckerei Lokay; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel); Bildnachweis: S.1 (Titel): D. Bohle; S. 2: NABU BB/L. Klein (o.); S. 3: NABU Frankfurt (Oder) (o.); S. 4: NABU BB/D. Wagner (o.); S. 5: NABU Frankfurt (Oder) (o.)

LAND BRANDENBURG

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Dieses Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mehr Informationen unter: eler.brandenburg.de

nabu-bb.de/ffh

FFH-Gebiet

Buschschleuse

FAUNA-FLORA-HABITAT-GEBIET

Buschschleuse

Das über 1200 Hektar große Gebiet wurde als Truppenübungsplatz jahrzehntelang militärisch genutzt. Die Heidelandschaft, die beiden Versumpfungsmoore „Blankes Luch“ und „Kuhluch“, die „Eierberge“ und das Fließgewässer „Weißer Graben“ prägen das Gebiet. Mosaikartig verzahnen sich hier Heiden, Trockenrasen und Dünen, aber auch Schwingrasenmoore, Moor-, Buchen- und Eichenwälder sowie Kiefernforste kommen vor. Schlingnatter, Eremit, Moorfrosch, Große Moosjungfer und Teichfledermaus sind hier zu finden.

Foto: D. Boule

Fauna

Schlingnatter

Coronella austriaca

- Körperlänge: 50 - 60 cm
- Kleinste heimische Schlangenart
- In Brandenburg stark gefährdet
- Lebt im strukturreichen Offenland
- Würgeschlange mit runden Pupillen

Flora

Heidekraut, Besenheide

Calluna vulgaris

- Besen früher aus Zweigen hergestellt
- Blütezeit: August - Oktober
- Symbiose mit Mykorrhiza-Pilz
- Heidelandschaft auf nährstoffarmen, sauren, sandigen oder torfigen Böden

„Rosa Meer“ aus Heidekraut

Foto: M. Wimbauer / Naturblicker.de

Foto: NABU BB / L. Klein

Habitat

Trockene Europäische Heiden

EU-Code 4030

- FFH-Bericht: Schlechter Erhaltungszustand in Brandenburg
- Heidekraut dominiert
- Lebensraum von Schlingnatter, Heidelerche und Ziegenmelker

MASSNAHMEN

Management von Natura 2000

Managementpläne mit mess- und kontrollierbaren Maßnahmen sollen den ungünstigen Erhaltungszustand vieler Arten und Lebensräume in den Natura 2000-Gebieten verbessern. Eine gute Zusammenarbeit von allen amtlichen und ehrenamtlichen Beteiligten in den Schutzgebieten stärkt die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen. Landschaftsnutzung und Flächeneigentum spielen dabei eine wichtige Rolle.

Foto: NABU Frankfurt (Oder)

Beispiel-Massnahmen

- Extensive Mahd und Beweidung
- Gewässer (wieder)herstellen
- Gewässerrandstreifen einrichten
- Totholz im Wald belassen
- Müll beseitigen
- Moore wieder vernässen

Einsatz für die Natur im Schutzgebiet

Das Gebiet, in dessen Kern ein ca. 250 Hektar großes Totalreservat liegt, ist ein wichtiger Teil des Biotopverbunds trockener Offenflächen. Im Laufe der Geschichte wurde es durch Entwässerung, Torfabbau, Grünlandnutzung, Forstwirtschaft und militärische Nutzung verändert. Die Kiefernforste sollten zu naturnahen Waldgesellschaften umgebaut und die Offenlandschaft durch extensive landwirtschaftliche Nutzung bewahrt werden. Die Naturwacht Brandenburg und der NABU Frankfurt (Oder) führen hier ein Monitoring der Schlingnatter durch.

Massnahme

Beweidung mit Schafen

Für EU-Code 4030

- Reduziert Biomasse und Nährstoffe
- Hemmt aufkommende Gehölze und dominante Gräser
- Huftritte schaffen offene Bodenstellen
- Samenausbreitung über Fell und Kot

Foto: NABU Brandenburg

NATURA 2000

Ein europaweites Netzwerk

Natura 2000 schützt natürliche Lebensräume und wildlebende Arten, die europaweit bedroht oder selten sind. Das europäische Schutzgebietsnetzwerk ermöglicht einen einheitlichen Schutz über Landesgrenzen hinweg. Davon profitieren insbesondere wandernde Arten. Der NABU Brandenburg arbeitet im Projekt „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete“ sehr eng mit Naturschutz-Aktiven in FFH-Gebieten zusammen. Bildungsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und wirksame Maßnahmen tragen zur Umsetzung von Natura 2000 in Brandenburg bei.

Natura 2000

- Ist das weltweit größte Netzwerk aus Schutzgebieten
- Besteht aus FFH- und Vogelschutzgebieten
- Stärkt und sichert die Biodiversität
- In Brandenburg: 26% der Landesfläche

Europäischer Fischotter

Foto: stock.adobe.com / kletr

Grosser Feuerfalter

Foto: I. Seidel

FFH-Gebiete

- Europäische Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
- Schützen Tiere (Fauna), Pflanzen (Flora) und Lebensräume (Habitat)
- In Brandenburg: ca. 600 FFH-Gebiete mit Lebensraumtypen & FFH-Arten

Vogelschutzgebiete

- Europäische Schutzgebiete nach der Vogelschutzrichtlinie
- Schützen wildlebende Vogelarten und deren Lebensräume
- In Brandenburg gibt es 27 Vogelschutzgebiete

Grauer Kranich

Foto: stock.adobe.com / Arto Hakola